

Abgeordnete erwerben sich Vertrauen im Betrieb

Unser Interview

mit dem Genossen
Heinz Dutge,
Parteisekretär im
VEB LEW „Hans Beimler“
Hennigsdorf

Frage: Euer Betrieb hat große Aufgaben bei der Erfüllung des Fünfjahrplans zu leisten.

Viele Arbeiter und andere Werktätige des Betriebes sind auch als Abgeordnete unmittelbar an der Durchsetzung der auf dem VIII. Parteitag beschlossenen Generallinie beteiligt. Wie unterstützt die Parteiorganisation die Arbeit der Abgeordneten, wie trägt sie zur Erhöhung ihrer Autorität bei?



Antwort: Ich möchte mit den Fortschritten beginnen, die wir vor allem seit dem VIII. Parteitag bei der Diskussion dieser Fragen in der

Parteiorganisation und in den Arbeitskollektiven erreicht haben. Es ging dabei, ausgehend von der wachsenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei, um die Bedeutung der sozialistischen Staatsmacht als Hauptinstrument der Arbeiterklasse beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft, um die Aufgaben des Betriebes bei der Unterstützung der Volksvertretungen und der Abgeordneten.

Diese Diskussion hat sich natürlich in der Arbeit ausgewirkt. Das ist auch auf solche Maßnahmen der Parteileitung zurückzuführen, wie die Bildung eines Abgeordnetenaktivs unter Leitung der Volkskammerabgeordneten Genossin Monika Werner, sie ist Direktor für Arbeit, Dem Aktiv gehören alle im Betrieb tätigen Abgeordneten des Bezirkstages, des Kreistages und der Stadtverordnetenversammlung von Hennigsdorf an, es sind 27 Genossen und Kollegen. Ebenso hat sich die Bildung einer Arbeitsgruppe der Parteileitung bewährt. Sie wird von einem der stellvertretenden Sekretäre geleitet und hilft den APO, die Arbeit mit den Abgeordneten zu entwickeln und ständig zu verbessern. Diese Arbeitsgruppe berichtet dreimal im Jahr vor der Parteileitung über die Arbeit der Abgeordneten im Betrieb. Auch die regelmäßigen persönlichen Gespräche der Parteifunktionäre und anderer leitender Kader mit den Abgeordneten ihres Bereiches sind Ausdruck der Fortschritte.

Die entscheidende Rolle spielt jedoch die ideologische Arbeit der Parteiorganisation nach dem VIII. Parteitag, um alle Genossen und durch sie alle Arbeitskollektive, insbesondere die Leiter, mit den Grundfragen des VIII. Parteitages vertraut zu machen, zu denen auch die Fragen der Staatsmacht gehören.

Diese Probleme haben wir in Mitgliederver-

wmm

INFORMATION

Eingabearbeit — ständige Aufgabe

Die Genossen der Abteilung örtliche Versorgungswirtschaft beim Rat des Bezirkes Erfurt sorgten dafür, daß die Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Uhrenkombinat Ruhla, den anderen volkseigenen Betrieben, Handwerksbetrieben und dem Pro-

duktionsmittelgroßhandel entwickelt wird, damit die Reparaturkapazitäten auf diesem Gebiet effektiver genutzt und die Reparaturzeiten wesentlich verkürzt werden konnten.

In der Wahlbewegung gab es auch Eingaben, die nicht kurzfristig erledigt werden können. Das ist zum Beispiel mit der besseren Betreuung und Unterbringung aller psychisch und physisch geschädigten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Fall. Obwohl auch in solchen Fällen Erleichterungen er-

reicht werden konnten, wird der Rat des Bezirkes erforderliche Entscheidungen treffen.

Die APO Gesundheitswesen konnte in ihrer Mitgliederversammlung einschätzen: Es gibt gute Fortschritte bei der Bearbeitung mündlich vorgebrachter Eingaben, aber es ist notwendig, die nachgeordneten Dienststellen in dieser Hinsicht verstärkt anzuleiten und zu kontrollieren.

Waldemar Tromsdorf
Parteisekretär
beim Rat des Bezirkes Erfurt